Medienmitteilung

Winterthur, 28. Mai 2010

Erweiterung Technopark® Winterthur: Zu 92 Prozent vermietet

Kein halbes Jahr nach der Fertigstellung der Erweiterung des Technopark® Winterthur sind nur noch rund 500 Quadratmeter Mietfläche frei. Neben Jungunternehmen haben sich das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) und die Berufsbildungsschule Winterthur (BBW) eingemietet. Gestern wurde die Erweiterung mit 200 geladenen Gästen feierlich eröffnet.

Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer Wyss bezeichnete in ihrem Referat die Unternehmensgründung als Ausdauerleistung: „Eine gute Idee reicht nicht: Jungunternehmer brauchen Kondition und ein unterstützendes Umfeld." Ein solches bietet der Technopark Winterthur, der inzwischen über 30 Firmen sowie Bereiche der ZHAW beherbergt. Während der Technopark Winterthur für ZHAW-Rektor Werner Inderbitzin eine wichtige Plattform für den Transfer von Wissen bietet, sieht Stadtpräsident Ernst Wohlwend ihn als Ort des Fortschritts mit viel Entwicklungspotenzial. Pascale Bruderer Wyss betonte: „Innovative Start-ups sind wichtige Stützen unserer Wirtschaft!"

Sorgfältige Evaluierung

Dass das Jungunternehmertum nicht einfach ist, betonten die Betroffenen in der Podiumsdiskussion unter der Leitung von Landbote-Chefredaktorin Colette Gradwohl. Alle Anwesenden waren sich einig, dass innovative Ideen unterstützt werden sollten. „Für die Vermietung von Flächen in der Erweiterung des Technopark Winterthur legen wir Wert auf eine sorgfältige Evaluierung und Selektion durch das Mieterselektionsgremium", betont René Hausammann, Leiter Technopark Winterthur. So konnten etwa ein Fitnesscenter oder eine Privatschule nicht berücksichtigt werden, weil sie nicht dem Konzept des Technopark Winterthur entsprachen. Dieses umfasst Unternehmen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktion und Transfer-Dienstleistungen. Für kleine als auch für grosse Unternehmen aus diesen Gebieten bietet das flexible Raumkonzept der Erweiterung des Technopark Winterthur optimale Bedingungen. Das Interesse an den attraktiven Mietflächen im

trendigen Sulzerareal Stadtmitte ist dementsprechend gross: „Seit Dezember 2009 haben wir rund 40 Anfragen erhalten“, erklärt René Hausammann.

Raum für Entwicklung

Neben zahlreichen Neuzuzügern wie der Anästhesiepraxis Narcocare GmbH oder dem Verein a:primo ermöglicht der Erweiterungsbau Mietern des seit 2002 bestehenden, ersten Gebäudes des Technopark Winterthur, sich zu vergrössern. „Die Firma scitec-media des Wissenschaftspublizisten Beat Glogger vergrösserte ihre Bürofläche mit dem Umzug in den Neubau um das Dreifache“, ist Hausammann erfreut. Auch das Jungunternehmen Alphasys, welches im Bereich IT- Services tätig ist, konnte innerhalb des Technopark Winterthur wachsen und seine Mietfläche vervierfachen.

Sicherheit dank Grossmietern

Mit dem RAV und der BBW sind im Dezember 2009 respektive im Februar 2010 zwei Grossmieter in den Technopark Winterthur gezogen. „Das war unerlässlich, um Investoren für den Erweiterungsbau zu gewinnen und ihnen Sicherheit zu geben“, erklärt René Hausammann. Dem RAV bietet der Technopark Winterthur dank den Grossraumbüros eine wichtige Arbeitsplatzflexibilität, um den wirtschaftlichen Zyklen folgen zu können: „Das Umfeld gefällt uns sehr gut“, meint Suzanne Bauer, Leiterin des RAV. „Wir sind nah bei den Arbeitgebern und in einem 'gschaffigen' Umfeld.“ Auch Beat Deola, Leiter BMS der Berufsbildungsschule Winterthur (BBW), bezeichnet den Standort als anregend, kreativ und spannend – ein Glücksfall: „Unsere Studierenden können früh erste Kontakte zur Hochschule und zu innovativen Jungunternehmen knüpfen.“ Bereits ist aufgrund der neuen Kontakte eine interdisziplinäre Projektarbeit an der BMS entstanden.

Erfreuliche und ambitiöse Aussichten

Nach den erfreulichen Erfahrungen der letzten Monate ist René Hausammann überzeugt, dass die verbleibenden 500 Quadratmeter bald vermietet sein werden. „Neue Mietflächen erhalten wir dann wieder in zwei Jahren, wenn die BBW zurück ins Anton-Graff-Haus an der Zürcherstrasse zieht“, erklärt er. Weiterhin wichtig sein wird für den Technopark Winterthur die ZHAW: „Wir verstehen uns als Einrichtung, welche die Verwertung von F&E-Resultaten aus allen Departementen der ZHAW fördert“, so Hausammann. Seine Vision für die Zukunft wäre dann auch, ein Spin-off oder ein Start-up eines jeden Departements der Hochschule im Technopark Winterthur zu haben.

Weitere Informationen: TECHNOPARK® Winterthur AG Dr. René Hausammann,
Leiter Technopark Winterthur Tel. 058 934 75 28

Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer Wyss bezeichnete die Unternehmensgründung als Ausdauerleistung.

200 Gäste feierten mit Stadpräsident Ernst Wohlwend und Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer Wyss die Eröffnung der Erweiterung des Technopark Winterthur.

Diskutierten die Hürden von Jungunternehmern: Martin Künzle, Direktor School of Engineering ZHAW; Jacqueline Fehr, Nationalrätin; Thomas Schumann, CEO Adhoco AG (Jungunternehmer Technopark Winterthur); Moderatorin Colette Gradwohl, Chefredaktorin Der Landbote; Patrizia Fischer, CEO Pearltec AG (Jungunternehmerin Technopark Zürich) und Erika Puyal, Leiterin Start-up Finance Zürcher Kantonalbank ZKB.